

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 418

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Bewilligung zum Mitführen von Waren. — Autorisation de voyager avec des marchandises. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Konsumvereine. — Spekulationspapiere. — Die Negerbevölkerung in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Ausenhandel Deutschlands. — Bibliographie.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau.** Aarau. Nachtrag zu Nr. 94 (Weber-Schmid). Beifügen: Schmid, Robert. Tuchresten.
Baden. Nachtrag zu Nr. 128 (Keller, Jos.). Anstatt Bächli, Karl: Erne, Hans. Nähmaschinen, Fahrräder.
Basel-Stadt. Basel. 31. Oktober. Nr. 4423. Zimmermann-Agrell, Herm.: Derselbe. Wein.
Nachträge zu Nr. 3886 (Killelea). Anstatt Merisson, M.: Rüd, Henri, und Nr. 3887. Beifügen: Graefski, Fritz. Stereoskope.
Graubünden. Chur. Nachtrag zu Nr. 3 (Ruedi, H.). Anstatt Schädli, Ferdinand; Solfratti, G.; Cavelti, Jos.: Caviezel, Hans; Wyss, Joh. Jak. Wein.
Luzern. Willisau. 31. Oktober. Nr. 65. Zinniker, A., Brittnau: Zinniker, Frau, Elise; Zinniker, Arnold. Schuhe, Spezereien.
St. Gallen. St. Gallen. Nachtrag zu Nr. 145 (Steinberg). Anstatt Barth, Leib: Schwartz, Wolf. Bilder, Spiegel, Uhren.

Bewilligung zum Mitführen von Waren.

Autorisation de voyager avec des marchandises.

- Genève.** 28 octobre. Roussel, Octave. Fleurs et plumes, chapeaux paille et feutre, fournitures pour modes.
Lachenmayer, Eugène. Bijouterie-joaillerie.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 1. November. Inhaber der Firma A. Held in Zürich III ist Adolf Held, von Baireok (Würtemberg), in Zürich III. Sobuhhandlung und Massgeschäft. Langstrasse 13.
1. November. Inhaber der Firma Emil Reis in Zürich V ist Emil Reis, von Kaiserslautern (Rheinpfalz, Bayern), in Zürich V. Fabrikation und Vertrieb chemischer Produkte. Forchstrasse 70. Die Firma erteilt Prokura an Carl Schmidt, von Berlin, in Zürich V.
2. November. Emil Oberholzer in Zürich I und Franz Busch in Zürich IV, beide von Zürich, haben unter der Firma Oberholzer & Busch in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1904 ihren Anfang nahm. Technisches Bureau, Textilindustrie, Agentur und Kommission. Schoffelgasse 1.
2. November. Incasso- & Effectenbank in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 269 vom 7. Juli 1903, pag. 1073). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Heinrich Spinner, von Aegst a. A., in Zürich V.
2. November. Die Firma Frau Bertha Reiss in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 331 vom 11. September 1902, pag. 1321) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.
Inhaberin der Firma Frau A. Riegler-Reiss in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Frau Anna Riegler, geb. Reiss, von Wettwil, in Zürich III. Möbelhandlung. Kasernenstrasse 83.
2. November. Die Firma Christine Demuth-Müller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1904, pag. 37) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.
2. November. Die Firma B. Färber & Sohn in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 331 vom 4. Oktober 1900, pag. 1327) — Gesellschaft: Benjamin Färber und Isidor Carl Färber — wird infolge Konkurses über diese Kollektivgesellschaft von Amtswegen gelöscht.
2. November. Die Firma W. Hoeninghaus in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 267 vom 26. Juli 1901, pag. 1065) wird infolge Wegzuges des Inhabers, angeblich nach Elberfeld, von Amtswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 2. November. Inhaber der Firma Paul Jenni in Bern ist Paul Jenni, von Niederhünigen, in Bern. Natur des Geschäftes: Möbelhandlung. Geschäftsort: Metzgergasse 55 und Krämngasse 60.
2. November. Der Kassier des Römisch-katholischen Kultusvereins in Bern (S. H. A. B. Nr. 290 vom 22. Juli 1903, pag. 1157), Paul Garnier,

ist gestorben. An seine Stelle ist als solcher gewählt worden: Oberstbrigadier Jules Repond, von Villarvolard, wohnhaft in Bern.

Bureau Biel.

29. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft Wenger, Robert & Cie. in Biel (S. H. A. B. Nr. 328 vom 1. Dezember 1898, pag. 1362) sind ausgetreten die Gesellschafter François Gueniat am 1. Februar 1899 und Gottfried Amann am 31. August 1903. Im übrigen bleibt die Firma unverändert.

Bureau de Porrentruy.

2 novembre. La maison L. Dubail, à Porrentruy (F. o. s. du o. du 7 février 1883, n^o 15, page 110), a ajouté à son commerce: cartiles manufacturés, exportation, de sorte que son genre de commerce est dorénavant: Denrées coloniales, graines, farines, articles manufacturés, exportation, importation et commission.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1904. 2 novembre. Le chef de la maison Charles Adler, à Fribourg, est Charles, Neu Félix Adler, citoyen français, à Fribourg. Genre de commerce: Tissus et confections. Bureau et magasin: Au Printemps, Rue de Romont 22.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach.

1904. 31. Oktober. Unter dem Namen Musikverein Hofstetten besteht, mit Sitz in Hofstetten, ein Verein, welcher die Pflege der Musik und des Vereinslebens zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 17. Juni 1899 festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten und Aufnahme durch Beschluss der Vereinsversammlung. Eintretende Aktivmitglieder müssen vor der Aufnahme ein halbes Jahr lang an den Übungen teilgenommen haben. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und erfolgt durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten, durch Tod oder Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Der Jahresbeitrag ist für die Aktivmitglieder auf Fr. 6 und für die Passivmitglieder auf Fr. 3 festgesetzt. Die Aktivmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 5 und sofern sie vor Verfluss von 9 Jahren austreten, ein Austrittsgeld von Fr. 25 zu bezahlen. Im Falle des Wegzuges aus der Gemeinde Hofstetten wird letzteres auf Fr. 3 reduziert. Die Passivmitglieder sind vom Ein- und Austrittsgeld befreit. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen schriftlich. Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung und der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand. Namens des Vereins führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift und zwar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Präsident ist Theophil Hermann; Vizepräsident ist Fridolin Hermann; Aktuar ist Georg Kissling, Sohn, die zwei erstern von Hofstetten, letzterer von Wolfwil, alle wohnhaft in Hofstetten.

31. Oktober. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma Rolladenfabrik Hofstetten b/Basel Kissling, Gschwind & Heinis in Hofstetten (S. H. A. B. Nr. 352 vom 30. September 1902, pag. 1405) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kollektivgesellschaft «Rolladenfabrik Hofstetten b. Basel Kissling & Gschwind» über.

Georg Kissling Vater und Alois und Leo Gschwind, ersterer von Wolfwil, letztere zwei von Hofstetten, alle wohnhaft in Hofstetten, haben unter der Firma Rolladenfabrik Hofstetten b/Basel Kissling & Gschwind in Hofstetten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rolladenfabrik Hofstetten b. Basel Kissling Gschwind & Heinis» übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift von je zwei Gesellschaftern notwendig. Natur des Geschäftes: Rolladenfabrikation. Geschäftslokal: in Flüh, Gemeinde Hofstetten.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 2. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Reichold & Cie. in Binningen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 19. Januar 1901, pag. 77) widerruft die an Emil Scheitlin erteilte Prokura.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schiaffusa

1904. 1. November. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Bierbrauerei Falken, vormals Hanhart, Oechslin & Co in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 31 vom 27. Januar 1900, pag. 125) ist Emil Hanhart-Oechslin mit 30. September 1904 ausgetreten und daher dessen Unterschrift erloschen.

2. November. Die Firma J. G. Thoma, Maier, in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 290 vom 12. Juli 1899, pag. 927) ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 2. November. Inhaber der Firma Ludwig Golser-Diebold in St. Gallen ist Ludwig Golser-Diebold, von Stöckenboi in Kärnten, wohnhaft in St. Gallen. Herren- und Damen-Massgeschäft. Neugasse 30.

2. November. Inhaber der Firma Paul Boesch in Kappel ist Paul Boesch, von Ebnat, in Kappel. Stickereifabrikation. Im Dorf.

2. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Rhein-talische Gas-Gesellschaft, mit Sitz in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 214 vom 30. Mai 1903, pag. 853, und Nr. 410 vom 28. Oktober 1904, pag. 1638) erteilt Einzelprokura an Jacob Mettler, von Wattwil, in Bern.

2. November. Inhaber der Firma A. Alther-Hausherr in St. Gallen ist Anton Alther-Hausherr, von Eggersriet in St. Gallen. Stellenvermittlungsbureau. Liegenschafts-Versicherungs- und Vermiet-Agentur. Neugasse 43.

2. November. Jacob Tobler, von Heiden, und Conrad Temperli-Fey, von Volketswil, beide in Altstätten, haben unter der Firma Tobler & Temperli in Altstätten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1904 ihren Anfang nahm. Rideauxfabrikation. Bahnhofstrasse.

2. November. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma E. Ceriani & Cie. in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 45 vom 5. Februar 1904, pag. 177) ist am 1. Juli 1904 als weiterer Teilhaber Benedikt Büchi, von Ettenhausen (Thurgau), wohnhaft in St. Gallen, beigetreten.

2. November. Die Firma A. Biersch z. Pfauen in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 241 vom 5. Juli 1900, pag. 988) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1904. 2. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Schneller & Hemmi in Chur, mit Zweigniederlassung in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 143 vom 15. Mai 1891, pag. 462) ist der Gesellschafter Martin Hemmi infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle tritt ohne Vertretungsbefugnis die Witwe Katharina Hemmi, geb. Schneller, von und in Chur, ohne Vertretungsbefugnis.

2. November. Aus der Firma Schneller, Hemmi & Cie., Kollektivgesellschaft in Samaden (S. H. A. B. Nr. 256 vom 4. Juli 1902, pag. 1021) ist der Gesellschafter Martin Hemmi zufolge Ablebens ausgeschieden. An dessen Stelle tritt nunmehr die Witwe Franz Katharina Hemmi, geb. Schneller, von und in Chur, ohne Vertretungsbefugnis.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 31. Oktober. La raison Laiterie Centrifuge Marc Kohli, à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 septembre 1892, n° 200, page 804), est radiée en suite du décès du titulaire.

31. Oktober. Le chef de la maison P. Perroud, à Lausanne, est Paul Perroud, de Berlens (Fribourg), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'une boucherie Rue du Pont 1.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de Sion.

1904. 2. novembre. Sous la raison sociale Société Générale d'Hotels, Sierre, Valais, il est créé une société anonyme qui a son siège à Sierre et pour but l'achat, l'exploitation et l'extension de l'Hôtel Château Bellevue à Sierre et du domaine joint au dit hôtel, ainsi que l'achat de terrains sis à Pradegg sur Sierre et d'ailleurs l'achat, l'exploitation et la vente de tous terrains, hôtels ou constructions qu'elle pourrait acquérir ou créer dans la suite. La société pourra s'intéresser à d'autres entreprises pouvant contribuer à son développement. Les statuts de la société portent la date du 27 octobre 1904. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de sept cent cinquante mille francs (fr. 750,000), divisé en 1500 actions de cinq cents francs, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce paraissant à Berne et dans le Bulletin officiel du canton du Valais. La société est diri-

gée et administrée par un conseil d'administration; le nombre de ses membres est fixé à cinq au moins et à sept au plus. Elle est représentée vis-à-vis des tiers par ce conseil et elle est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Les administrateurs de la société sont: Alexandre Sella, de Blizingen, à Brigue; Jean-Jacques Mercier, de et à Lausanne; Joseph Sella, de Blizingen, à Brigue; Michel Zuffery, de St-Luc, à Sierre; Emile Ruffieux, de Broc, à Sierre; Marc Morel-Marcel, de Vevey, à Lausanne; Charles Daniel, de et à Lausanne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 31. octobre. La raison E. Sandoz & Co en liquidation, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 avril 1901, n° 152, page 605), est éteinte et radiée définitivement; la liquidation en étant terminée complètement et le liquidateur décédé.

1^{er} novembre. Edouard Macquat et Louis Macquat, les deux de La Chaux-de-Fonds et y domiciliés, ont constitué à La Chaux-de-Fonds sous la raison sociale E. & L. Macquat, une société en nom collectif ayant commencée le 1^{er} mai 1903. Genre de commerce: Fabrication d'aiguilles de montres et découpages en tous genres. Bureaux: 19, Rue des Sorbiers.

Genève — Genève — Genève

1904. 1^{er} novembre. La maison Alex. Grebel et Co., exportation et commission, inscrite aux A. o. c. s. (commune de Plainpalais), (F. o. s. du c. du 3 janvier 1903, n° 1, page 2, a transféré, depuis le 1^{er} octobre dernier, son siège commercial à Thônex, Route de Jussy, Villa Bon Abri.

1^{er} novembre. L'association ayant pour titre Société des Mines et Carrières des Alpes, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 octobre 1902, n° 371, page 1482), est radiée d'office en suite de la faillite de l'association, déclarée par jugement du 24 octobre 1904.

1^{er} novembre. La société en nom collectif Jules Badel et Toso, à Carouge (F. o. s. du c. du 18 mai 1903, n° 198, page 789), est déclarée dissoute dès le 1^{er} novembre 1904.

L'un des associés, Jules-Louis Badel, de Genève, domicilié à Plainpalais, et John-Marc Badel, de Genève, domicilié à Chêne-Bougeries, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale J. Badel et Co., une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} novembre 1904, et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Jules Badel et Toso», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Entreprise de parqueterie, fabrique de chaises, meubles et travail à façon, à l'enseigne: «Parqueterie genevoise». Locaux: Clos de la filature.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 2. November. Johannes Bienz, Agent-Inspektor, geboren den 8. Februar 1830, von Althüron (Luzern), in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 5 vom 18. Januar 1883, pag. 36), infolge Hinschiedes.

Schweizerische Mobiliarversicherungs-Gesellschaft in Bern.

Bilanz pro 1. Juli 1904.

Aktiva.			Passiva.		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
886,511	45	Depots bei Banken.	Reservefonds	5,026,046	30
5,629,316	65	Wertschriften.	Schadenreserve: Reserve für schwebende Schäden, Aus-		
60,662	41	Diverse Debitoren.	mittlungskosten und Gratifikationen	300,000	—
2,712	50	Schilder-Conto: Vorrätige Schilder.	Prämienreserve: Reserve für vorausbezahlte Beiträge	80,000	—
3,030	50	Kassa-Conto: Barbestand der Zentralkasse.	Rückversicherungsreserve: Vortrag auf neue Rechnung	941,650	20
600,000	—	Immobilien-Conto: Verwaltungs-Gebäude, Schwanengasse	Reserve für Kursverluste: Vortrag auf neue Rechnung	30,000	—
		Nr. 14, Buchwert.	Selbstversicherungs-Conto: Vortrag auf neue Rechnung	15,000	—
		(B. 76)	für schwebende Schäden	789,537	01
7,182,233	51		Vortrag auf neue Rechnung		
				7,182,233	51

Bern, den 31. Oktober 1904.

Der Direktor: **Ochsenbein.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Konsumvereine.

In der Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform zu Mainz am 15. Oktober wurde über Konsumvereine verhandelt. Die «Soziale Praxis» berichtet darüber: «Kühn und scharf wie ein Husarenritt ins feindliche Land» setzte am Morgen des zweiten Verhandlungstages Dr. Riehns Referat über die Konsumvereine ein; nach Inhalt und Diktion die richtige Antwort auf das gemeingefährliche Kessel-treiben, das gegenwärtig von volkswirtschaftlich unkundigen Politikern verübt wird, die im guten blinden Drange, den Mittelstand zu fördern, die grossartige Neuhüte des Genossenschaftsgedankens, die notwendige und heilsame genossenschaftliche Konsolidierung unserer auseinanderstrebenden Wirtschaftsordnung zu zerstören drohen. Riehn rechnete in überlegener nationalökonomischer und geschichtlicher Betrachtungsweise, die durch die tatsächlichen Ausführungen vernichtet wurde, mit den Herren ab, die die Konsumvereinsbewegung als «Meuchelmord des Mittelstandes», als «Verstoß gegen Moral und Sittlichkeit», als «sozialdemokratische Hetz- und Wühlarbeit» bei Herrn von Budden und anderen Stellen in Regierung und Kirche denunzieren. Riehn hielt den Eifer der Regierungen, das landwirtschaftliche und handwerkliche Genossenschaftswesen zu fördern, mit der schikanösen Verfolgung, die man den Konsumvereinen angedeihen lasse, zusammen, und verlangte als das mindeste, was die Staatsleitung ihnen gegenüber zu tun habe: Neutralität. «Ohne die völlige Gleichberechtigung auf wirtschaftlichem Gebiet bleibt alle Sozialreform ein tönendes Erz und eine klingende Schelle», so hallte die von innerer Überzeugung und dem lebendigen Verständnis der Generalversammlung getragene Rede Riehns aus. Den Gedankengang seiner Ausführungen und die Einzelheiten seiner Forderungen spiegeln am klarsten die aufgestellten Leitsätze wieder, die im Auszuge also lauten:

I. Die Konsumvereinsbewegung ist die natürliche Folge grossindustrialisierter Entwicklung. Unter Führung der Arbeiterschaft sucht eine stetig

wachsende Konsumentenmasse die Besorgung ihrer wirtschaftlichen Angelegenheiten in eigene gemeinschaftliche Verwaltung und Kontrolle zu nehmen. Der vernünftige Zweck aller Produktion: die Befriedigung vorhandener und werdender Lebensbedürfnisse, leitet allein ihre Unternehmungen. Denn an die Stelle eigenwirtschaftlicher Gewinnantriebe ist das gemeinwirtschaftliche Konsumentinteresse als Antrieb der menschlichen Arbeit getreten, die von nun an einzeln und allein den grösstmöglichen sachlichen Erfolg erstrebt.

Während in Grossbritannien die organisierten Konsumenten mit ihrer umfangreichen Selbstproduktion die Oberstufe dieser wirtschaftlichen Demokratie bereits erfolgreich und zukunftsreich beschritten haben, gilt die konsumgenossenschaftliche Arbeit in Deutschland zurzeit noch fast ganz dem Ausbau der Unterstufe: der konsumgenossenschaftlichen Warenvermittlung. Doch sind Voraussetzungen und Ansätze zur konsequenten Durchführung der genossenschaftlich-demokratischen Organisation der Arbeit bis zur Produktion hin auch in Deutschland schon vorhanden.

II. Die deutsche Konsumvereinsentwicklung hält Schritt mit ihrer wirtschaftlichen Zweckmässigkeit. Sie ist ein im ökonomisch-technischen Entwicklungsstadium fest begründetes Stück gegenwärtiger Wirtschaftsverfassung und bleibt eher hinter der Entwicklung in Handel und Industrie zurück, als dass sie ihr vorausseilt. Die vereinigten Konsumenten erfüllen selbst und mit Hilfe ihrer Beamten die Funktionen des Handels, weil sie das vollkommener als die kapitalistischen eigenwirtschaftlichen Formen des Handels zu tun vermögen und weil der wirtschaftliche Erfolg ihrer Veranstaltungen ihnen unmittelbar und ungeschmälert zugute kommt. Andererseits fordert die Neuformierung der Volkswirtschaft durch die kartellierte und monopolisierte Industrie sowie durch die grosskapitalistische Zentralisation im Handel die mit realer wirtschaftlicher Macht ausgerüstete Organisation der Konsumenten als notwendiges Gegengewicht heraus.

III. Die Wirkungen der konsumgenossenschaftlichen Veranstaltungen erfahren zunächst und vor allem die organisierten Konsumenten selbst in

Gestalt bedeutsamer Förderung ihrer materiellen, geistigen und ethischen Interessen.

IV. Eine besondere, weitergehende Bedeutung nimmt die Förderung für die Arbeiterschaft an. Die konsumgenossenschaftliche Tätigkeit ergänzt in mehrfacher Beziehung die sonstigen auf Hebung der Lebensverhältnisse gerichteten Bestrebungen der Arbeiter. Sie vermag den Arbeitern direkten und indirekten Einfluss auf eine fortschrittliche Gestaltung des Arbeitsverhältnisses zu verschaffen. Endlich gibt sie den Arbeitern die Gelegenheit, sich zur leitenden Mitarbeit an den wirtschaftlichen Aufgaben der Gegenwart praktisch zu schulen und zu erziehen. Vollends entspricht die konsumgenossenschaftliche Organisation den wirtschaftlichen und sozial-ethischen Idealen der Arbeiterschaft.

V. Die Bedeutung der Konsumvereinsbewegung greift über den Kreis der organisierten Konsumenten, insbesondere der Arbeiter, weit hinaus.

Volkswirtschaftlich: Die konsumgenossenschaftlichen Veranstaltungen verheben direkt und namentlich auch indirekt infolge ihres preisregulierenden Einflusses dem ökonomischen Prinzip der grösstmöglichen Leistung bei geringstem Aufwand auch auf dem Gebiete der Warenvermittlung zum Siege. Auch mildern sie die Gefahren, die aus der Uebermacht kartellierter und monopolisierter Produktion der Gesamtwirtschaft drohen. Durch Verbindung unwirtschaftlich gewonnener und übermässig hoher Profiteure steigern sie die Kaufkraft der Bevölkerung, schaffen sie den Anlass zu neuer, vermehrter Produktion, mehrten sie gerade infolge der sofort in gesteigerter Konsumkraft weiter Volksschichten verwandelten Ersparungen an Stoff und Kraft die Arbeitsgelegenheit. Die Konsumvereinsbewegung erfüllt somit die beiden hauptsächlichsten Voraussetzungen aufsteigender Volksentwicklung: sie bringt der menschlichen Arbeit erheblichen Mehrerfolg und sorgt zugleich für weitgehendste Beteiligung der Bevölkerung an ihm.

Sozial: Damit verwirklicht die Konsumvereinsbewegung auch eine rein ideale Forderung sozialer Gerechtigkeit. Was nicht ohne Einfluss auf den Verlauf der sozialen und politischen Entwicklung Deutschlands bleiben wird.

VI. In Anbetracht des volkswirtschaftlichen und sozial-ethischen Gewinnes, den die Allgemeinheit aus der Konsumvereinsbewegung in immer steigendem Masse zieht, ist die «Konsumvereinsgefahr» nur vom eigennützigen Standpunkt der in ihrer bisherigen Arbeitsweise und im bisherigen Einkommen tatsächlich bedrohten Erwerbskreise als vorhanden anzusehen.

VII. Wenn die Konsumvereine trotzdem ausser von den natürlichen Gegnern, den sich bedroht fühlenden Gewerbetreibenden, auch von Regierungen, Behörden und Politikern bekämpft werden, so sind hier nicht etwa sachliche, sondern in erster Linie allerlei Zweckmässigkeits-erwägungen parteipolitischer Art ausschlaggebend. Wie denn überhaupt die Gegner der Konsumvereine dafür gesorgt haben und immer noch sorgen, dass der Kampf gegen die Konsumvereine weniger auf dem natürlichen Boden wirtschaftlichen Wettbewerbs als in den städtischen und staatlichen Körperschaften, durch Beeinflussung der Verwaltung und Gesetzgebung geführt wird.

VIII. Diese Art der Konsumvereinsbekämpfung ist vorgeschritten bis zu systematischen Vorstössen gegen das allen Staatsbürgern gesetzlich gewährleistete Recht wirtschaftlicher Bewegungsfreiheit, insbesondere gegen das gleiche Recht aller, in wirtschaftlicher Vereinigung ihre Fähigkeiten und Kräfte zu betätigen und zu entwickeln. Die Vorstösse äussern sich in Massnahmen der Verwaltung, in Beeinflussung des privatwirtschaftlichen Verhaltens der in städtischen und staatlichen Unternehmungen Beschäftigten, sowie vor allem in steuergesetzlichen Prohibitivmassregeln.

IX. Die gegen die Konsumvereine gerichteten Hemmungs- und Unterdrückungsversuche sind um so schärfer zu verurteilen, als sie völlig ungeeignet sind, den mit ihnen beabsichtigten Zweck zu erfüllen. Der moderne Staat kann ohne Selbstgefährdung die beiden einzigen Mittel zur erfolgreichen Konsumvereinsbekämpfung, nämlich entweder die Zorbschraubung der Gesamtwirtschaft auf den Stand gewerbepolizeilicher Privilegierungs- und Regulierungskunst (Befähigungsnachweis, Zwangs- und Bannrechte, Taxwesen usw.) oder eine Politik der Gewalt und Ausnahmebehandlung gegen die freie wirtschaftliche Selbsthilfe der Arbeiter, nicht wagen.

XI. Neutralität haben die Regierungen und Behörden zu bekunden positiv: durch vorurteilsloses Studium des Konsumvereinswesens und, wo nötig, den Resultaten dieses Studiums entsprechenden Ausbau der Gesetzgebung; negativ: durch Unterlassung der Mitgliederabtreibung mittelst offenen oder versteckten Druckes auf Beamte und Angestellte, sowie durch Unterlassung der Schmälerung konsumgenossenschaftlicher Ersparungen mittelst ungesetzlicher Steuerpraxis oder gesetzlicher Sondersteuern.

XII. Bei der Behandlung speziell der Steuerfrage ist von den folgenden, dem Geiste und Inhalt der Gewerbeordnung wie des modernen Steuerrechts entsprechenden Grundsätzen auszugehen:

1) Da die Vorteile des konsumgenossenschaftlichen Prinzips für die organisierten Konsumenten in Ersparungen bei Vorauszahlung bereits besteuerten Einkommen bestehen, solche Ersparungen aber der Gewerbe- und Einkommenbesteuerung nicht unterliegen, sind bei materiell richtiger Anwendung der Steuergesetze auf die Konsumvereine deren Betriebs-erbrüngen sowie die Ersparungen bei den Mitgliedern selbst nicht zu besteuern.

4) Nach dem heutigen Stande des Steuerrechts sind der Besteuerung allein zugänglich das Vermögen der Vereine mit seinem Bestand (Vermögens-) oder Zinsertrags (Kapitalrentensteuer); ferner sind zu entrichten Grund- und Gebäudesteuer.

5) Sind die konsumgenossenschaftlichen, nicht als Gemeingut angesammelten Ersparungen materiellrechtlich und in manchen Staaten sogar formalgesetzlich nicht einmal der allgemeinen Besteuerung unterworfen, so erscheint die Sonderbesteuerung der konsumgenossenschaftlichen Warensätze doppelt ungerecht. Sie ist nichts anderes als eine in gesetzlicher Form ausgeübte Expropriation der Ersparnisse meist armer Leute, die wegen ihres besonderen wirtschaftspolitischen Zweckes eher noch schärfer zu verurteilen als zu entschuldigen ist. Die Gründe der Warenhaussteuerfreiheit ausserordentlichen Entscheidung des Preussischen Oberverwaltungsgerichts müssen von den Steuerbehörden auch auf die Konsumvereine angewandt werden. In allen Staaten aber ist zum mindesten die Ausdehnung der sog. Warenhaussteuer auf die Konsumvereine entweder aufzuheben oder ein für allemal abzulehnen.

Verschiedenes — Divers.

Spekulationspapiere. Die Einführung der Shares der General Mining darf wohl, so schreibt die Bank in Zürich, als ein glücklicher Wurf bezeichnet werden. Die Subskription hatte schönen Erfolg, mit diesem Papier ist unser Markt ein neues Arbitrageobjekt mit London, später vielleicht mit Paris, zugeführt worden. Um so bedauerlicher (? Red.) war es, dass dieser Einführung, welche für die betreffenden Firmen im besten Falle nur einen bescheidenen Nutzen lassen kann, von einer einflussreichen

Seite Opposition gemacht worden ist. Tausende von Stücken wurden am Einführungstage eine Fraktion unter dem Zeichnungspreis auf den Markt geworfen, übrigens ohne den Erfolg der Zeichnung in Frage stellen zu können, da die Kursentwicklung seither eine günstige gewesen ist. Solche Einführungen liegen ja im allseitigen Interesse der Börsenkreise (! Red.) und muss es doch stets das Bestreben derselben sein, neue internationale Werte als Ersatz für die verschwundenen Bahnaktien kotieren zu lassen.

— Die Negerbevölkerung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Das amerikanische «Department of Commerce and Labor» hat, der «Deutschen Industriezeitung» zufolge, eine Zusammenstellung über die Neger in den Vereinigten Staaten nach der Volkszählung von 1900 veröffentlicht, welche im ersten Teile die allgemeinen Angaben über die Negerbevölkerung und im zweiten Teile eine Abhandlung, betitelt «The Negro Farmer» von Dr. Burghardt du Bois, der selbst ein Neger ist, enthält.

Die Gesamtzahl der Neger in den Vereinigten Staaten, Alaska, Hawaii und Porto Rico betrug im Jahre 1900 9,204,531. Davon lebten in den Vereinigten Staaten 8,840,789. 89 % dieser Zahl lebten in den südlichen Staaten, 31 % in den Staaten Georgia, Mississippi und Alabama. Vier Städte hatten über 75,000 schwarze Einwohner: Washington, Memphis, Baltimore und New Orleans.

Am unteren Mississippi auf beiden Ufern kamen 15 Neger auf einen Weissen. In 55 Grafschaften und einer Stadt war die Negerbevölkerung über 75 % der Gesamtbevölkerung.

Es zeigt sich seit 1890 der Beginn der Trennung der Negerbevölkerung im Süden von den Weissen. Ueber 77 % der Neger leben auf dem Lande, von den Weissen dagegen nur 57 %.

Die prozentuale Zunahme der Neger ist während des ganzen vorigen Jahrhunderts geringer geworden, während des Zeitraumes von 1880 bis 1900 betrug sie 33 %, die der Weissen dagegen 56 %. Das Durchschnittsalter der Neger betrug 1880 18 Jahre, 1900 19,7 das der Weissen 1900 23,4 Jahre. 44 % der Neger waren 1900 Analphabeten, 1890 sogar 57 %.

Gewinnbringenden Beschäftigungen gehen 45 % der Negerbevölkerung nach, von den Weissen nur 37 %.

Folgende Tabelle zeigt die Hauptbeschäftigungsarten und die Zunahme seit 1890, wobei den Neger Indianer und Mongolen, deren Zahl aber eine verschwindend kleine ist, hinzugerechnet sind:

	1900	1890	Zunahme in %
Landarbeiter	1,320,000	1,070,000	22,3
Farmer und Pfläner	762,000	673,000	31,1
Arbeiter (nicht spezifiziert)	450,000	281,000	60,2
Diener und Kellner	338,000	307,000	9,8
Wäscher und Wäscherinnen	191,000	131,000	45,7
Kutscher	48,000	32,000	50,5
Eisenbahnangestellte	51,000	44,000	16,3
Bergwerksarbeiter	27,000	12,000	118,9
Arbeiter in Sägmühlen	32,000	16,000	98,0
Lehrer und Professoren	19,000	13,000	44,1
Geistliche	12,841	10,159	26,4
Tabakarbeiter	14,200	14,000	2,0
Barbiere	10,000	8,000	28,9

Ueber den Neger als Farmer macht Professor du Bois folgende Angaben: Der Neger bewirtschaftet 12 % sämtlicher Farmen und erntet 5 % aller landwirtschaftlichen Produkte. Diese Farmen liegen mit wenigen Ausnahmen in den Südstaaten. Von Negeren werden über die Hälfte der Baumwollfarmen, ein Drittel der Reisfarmen und ein Fünftel der Tabakfarmen bewirtschaftet. 40 % der Baumwolle und 10 % des Tabaks und Reis wird vom Neger geerntet. Dieses zeigt, dass auch der Neger in den Ver. Staaten an dem allgemeinen Fortschritt teilnimmt.

Aussenhandel Deutschlands.

Januar-September

	Einfuhr			Ausfuhr		
	Menge			Menge		
	1904	1903	Differenz gegen 1903	1904	1903	Differenz gegen 1903
Total	352,102,217	342,293,739	+ 9,808,478	283,706,801	282,620,344	+ 1,086,457
Darunter						
Edelmetalle	10,087	9,461	+ 626	2,911	2,754	+ 157
Uebr. Artikel	352,092,130	342,284,278	+ 9,807,842	283,703,890	282,617,590	+ 1,086,300

Hauptabteilungen im I. bis III. Vierteljahr 1904.

Einfuhr			Ausfuhr		
Werte in 1000 Mark nach den für 1903 festgestellten Einheitswerten.					
1904	1903	Differenz gegen 1903	1904	1903	Differenz gegen 1903
Total	4,765,488	4,625,986	+	139,502	
Darunter Edelmetalle	208,339	218,421	-	10,082	
Uebrig Artikel	4,557,149	4,407,565	+	149,584	
Ausfuhr					
Total	3,824,453	3,766,180	+	58,273	
Darunter Edelmetalle	75,983	82,951	-	6,968	
Uebrig Artikel	3,748,470	3,683,229	+	65,241	

¹⁾ Die Berechnung ist nach den für 1903 festgestellten Einheitswerten erfolgt.

Bibliographie. *Le Sahara, le Soudan et les Chemins de fer Transsahariens*, par Paul Leroy-Beaulieu, membre de l'Institut, professeur au Collège de France, directeur de *L'Economiste français*. — Un volume in-8° de 493 pages, avec carte. — Librairie Guillaumin, 14, rue Richelieu.

Cet ouvrage contient, suivant *L'Economiste*, des descriptions toutes nouvelles du Sahara et du Soudan, d'après les récents explorateurs. Comme le déclare l'auteur, c'est une véritable réhabilitation du Sahara, contrée que défigure une légende fâcheuse. M. Leroy-Beaulieu montre que cet immense désert contient des ressources considérables et est, à tous les points de vue, susceptible d'un grand développement. Il présente le Sahara et le Soudan comme deux contrées complémentaires, constituant le plus beau morceau du domaine colonial de la France. Le Sahara contient de nombreuses régions qui sont susceptibles d'une exploitation pastorale ou agricole régulière; les richesses minérales s'y annoncent comme abondantes. Le cuivre notamment y est constaté en maint endroit et l'usage de ce métal est très répandu dans tout le nord du Soudan. A la seule condition qu'on lui procure la sécurité qui lui manque totalement, et qu'on y introduise l'art de capter et d'aménager les eaux, le Sahara pourra contenir un jour une ou deux dizaines de millions d'habitants. M. Leroy-Beaulieu s'étend ensuite sur la nécessité et la facilité de la construction de deux chemins de fer transsahariens, le Transsaharien du Niger et le Transsaharien du Tchad, entreprises relativement modestes, dont la première coûterait une centaine de millions et la seconde cent cinquante. Il démontre que la construction de ces transsahariens est indispensable à la constitution, à la défense, à l'exploitation de l'Empire français-africain. Il étudie les tarifs à appliquer, d'après l'exemple du chemin de fer transsaharien; il analyse les éléments de trafic qui sont variés et abondants. Ce nouvel ouvrage de M. Paul Leroy-Beaulieu est une contribution des plus importantes à l'œuvre de la civilisation générale et en particulier de la colonisation française.

Annoncen-Pacht:
Eudolf Messe, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Messe, Zürich, Bern, etc.

Patent-Nr. 23200.



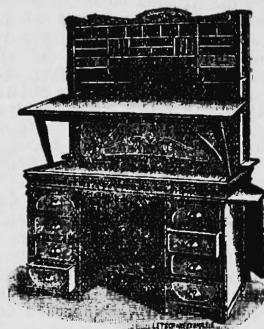
Das neue Schweizer-Patent-Pult

übertrifft die Amerik. Roll-Jal.-Pulte.

Das Schweizer-Patent-Pult dient als
Sitz- und Stehpult,
ist in der Höhe für jede Körpergröße passend regulierbar; die Schreibplatte lässt sich
flach oder schief stellen. Eine schiefe Neigung der Schreibfläche ist zur Schonung der Augen
von grossem Wert
Mit einem Schloss wird das ganze Pult vollständig abgeschlossen. (2249;)

Spezialität der mechan. Schreinerei

Prospekte auf Wunsch umgehend. **Theophil Hinnen, Zürich V, Nöschgasse 74/76.**



République et Canton de Neuchâtel.

Les obligations ci-après des emprunts 4 % de 1899 et 3 1/2 % de 1902 et de 1903, sont remboursables le 31 décembre 1904 et dès cette date, elles cesseront de porter intérêt:

Emprunt de 1899: 61 obligations.

183, 188, 189, 194, 240, 306, 352, 462, 550, 571, 655, 667, 726, 764, 787, 854, 917, 923, 1600, 1709, 1886, 1963, 2052, 2102, 2109, 2285, 2288, 2310, 2360, 2464, 2546, 2602, 2658, 2697, 2777, 3056, 3274, 3493, 3523, 3552, 3631, 3672, 3791, 3912, 3927, 3965, 4061, 4142, 4211, 4401, 4477, 4515, 4554, 4573, 4695, 4718, 4754, 5068, 5086, 5126, 5210.

Emprunt de 1902: 78 obligations.

14, 53, 66, 282, 376, 578, 683, 768, 787, 853, 1008, 1020, 1050, 1075, 1216, 1389, 1402, 1552, 1587, 1670, 1788, 1867, 1869, 1949, 1996, 2066, 2133, 2282, 2435, 2472, 2544, 2581, 2664, 2716, 2760, 2766, 2815, 3098, 3134, 3196, 3217, 3243, 3310, 3384, 3461, 3560, 3782, 3931, 3963, 4003, 4192, 4307, 4333, 4345, 4380, 4458, 4527, 4577, 4780, 5194, 5243, 5246, 5444, 5626, 5744, 5778, 5802, 6070, 6114, 6257, 6294, 6360, 6388, 6395, 6432, 6457, 6621, 6650.

Emprunt de 1903: 24 obligations.

71, 119, 262, 326, 332, 675, 708, 999, 1253, 1254, 1346, 1348, 1380, 1388, 1404, 1529, 1543, 1604, 1667, 1678, 1837, 2021, 2100, 2123.

Les obligations ci-après, sorties à des tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentées à l'encaissement et ont cessé de porter intérêt dès la date fixée pour leur remboursement.

Emprunt de 1899: Nos 3165, 3258.

Neuchâtel, le 3 octobre 1904.

Le conseiller d'état, chef du département des finances:
Edouard Droz.

Weltausstellung St. Louis
1904.

Erster Grand Prix
erhielt

Underwood-
Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift.

Underwood bleibt die erste Marke der Welt.

Generalvertreter: (2321;)

J. G. Muggli, Zürich.

Handels-Auskünfte-Renseignements commerciaux

Basel: Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.

Berne: C. Tenger, not. Reconvements.

— Schweiz. Rechtsbureau A. Gagger, Inkasso und Verwaltungen, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.

— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau, Inkasso, Unfallvers.

— Häppli, Notar, gew. Konkursbeamter.

— Inkasso n. Informationen, ganze Schweiz.

— A. Bauer & Co., Ankünfte, Spedition.

— Patentbank Confidentia A.G. (Abteilung: Handels-Auskünfte). Informationen in allen Ländern.

Bex: W. Jacot, agent d'affaires patenté. Renseignements, reconvements, contentieux.

Basel: Dr. F. Courvoisier, avocat.

— Moser & Feilmann, Advokatur, Amtsnotar, Inkasso, Informationen.

Chur: J. Meuli, Inkasso, Informationen.

— Pot. Bauer (a. Konkursbeamter). Rechtsbureau.

Erlach: A. Brüder, Amtsnotar, Inkasso u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.

Fribourg: E. Bismann, avocat. Contentieux, reconvi. Corresp. allem. et franç.

Genève: Herren & Guichet. Maison fondée en 1872.

Renseignements et reconvements sur tous pays. Brevets d'invention.

Tarif sur demande.

— E. Barrès. Remises de commerce, vente et achat d'immeubles, renseignements, reconvi.

— Bafesne et Gerdi, renseignements et reconvements sur tous pays.

— Hérédier, notaire, terrains rail P. L. M.

Gränichen-Aarau: Sürnemann & Sandmeyer, Rechts- u. Inkasso-Bureau.

Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.

Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.

Lugano: Dr. Haber, Advok., Ink., Inform.

Luzern: Const. Hurter, Adv. Ink., Inform.

Montreux: L. C. Châlet, pat. Rechtsagent.

Inkasso: Vertret. in Nachl., Konk.-Sachen.

Moutier: A. Monnin, notaire. Reconvements, renseignements, assurances, naturalis.

Murten: H. Häber, Advokatur u. Inkasso.

Neuchâtel: Dr. Francis Mauler et Dr. Edmond Berthoud, avocats et notaire.

Rorschach: Johannes Huber, Adv., Ink.

St. Gallen: Otto Bannmann, Rechtsagent, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.

— Dr. Oscar Lehmann, Advokat.

— Rob. Sonntag, Rechtsanwalt, Börsenplatz 1. Rechtsgeschäfte, Incassi, Inform.

Schaffhausen: Jacob Oechslin, Agent, Inkasso, Informationen, Vertretungen in Konkursen und Accommodements.

Sierre (Siders): O. de Chaslonay, av. et not.

Solothurn: Dr. R. Marli, Advokatur und Notariat, Inkasso.

— Urs von Arx & Dr. Rob. Schöpfer, Bureau für Rechtsachen und Inkasso.

— J. J. Roetschi, Not- u. Gesch.-bureau, Ink., Inform., Vertret. in Nachlass-Konk.-Sachen.

Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.

Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Elliker, a. Gerichtspräsident, Rechtsanwalt. Advokatur- und Inkassobureau.

Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.

Zürich I: Dr. E. Spliss, Adv., Bahnhofstr. 94.

— F. Wenger, Advokat u. Redakt. d. „Rechtsfreundes“ für Betreib. u. Konkursachen, Löwenplatz 48 (Bahnhofquart.). Tel. 2963.

— Patentbank Confidentia A. G. Patent-Anmeldungs- u. Verwertungs-Gesellschaft.

Ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco

Avviso d'appalto.

Il consiglio d'amministrazione della Società per la Ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco avvisa essere aperto il concorso all'appalto dei lavori e forniture concernenti la sottostruttura della linea Locarno-Pontebrolla-Bignasco, per un importo complessivo di perizia di fr. 850,000 (ottocento cinquantamila).

La linea è divisa in due lotti: 1° lotto, Locarno-Maggia; 2° lotto, Maggia-Bignasco. — Sono ammesse le offerte tanto per uno dei due lotti (da designarsi espressamente nell'interno delle offerte) quanto per tutta la linea.

Le offerte, chiuse in busta suggellata, portando l'indicazione esterna „Offerte per la sottostruttura della ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco“, dovranno essere insinuate per le ore tre pom. del giorno 21 corr. novembre.

Esse dovranno contenere in cifre e lettere il ribasso per cento che l'aspirante intende di offrire sui prezzi unitari dell'elenco annesso al capitolato. (2332;)

Le offerte saranno accompagnate dal certificato di deposito di fr. 15,000 (quindicimila) per ciascuno dei due lotti, da farsi presso la Banca Svizzera Americana, od altra Banca del Cantone, come al capitolato d'appalto.

Progetti, perizie, ed atti relativi sono ostensibili presso l'Ufficio della Società nel palazzo del teatro a Locarno a partire da lunedì 7 corr.

A richiesta si spedisce un esemplare del capitolato a stampa.

Locarno, 2 novembre 1904.

Il consiglio d'amministrazione.

Ersparniscassa Olten.

Garantiert von der Bürgergemeinde. — Reservefonds Fr. 530,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

(2304;)

3⁸/₄ % Obligationen

auf den Namen oder Inhaber lautend, gegenseitig auf 3 Jahre fest, mit vorheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Olten, den 26. August 1904.

Die Verwaltung.

Briefcouverts liefern als Spezialität
Akten- & Kanzleicouverts
Musterdüten, Etiketten etc. **Gebr. Scholl**
Fraumünsterstr. 8. ZÜRICH. (2384.)